

## Aus der Gemeinderatssitzung vom 6. Dezember 2016

---

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 6. Dezember 2016 wurden die grundlegenden Themen wie Verkehrssicherheit, Beleuchtung von Fußwegeverbindungen, Häckselplätze und Wertstoffhof der Bürgerversammlungen 2016 angesprochen. Diese sind von der Verwaltung zu prüfen, sofern der Gemeinderat nicht schon damit befasst ist. Der Gemeinderat hat hierzu keine weiteren Punkte zu beschließen.

Gegen den Bauantrag von Max Heimerl Bau GmbH über den Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage in Unterheising bestanden einstimmig keine Einwendungen.

Gegen den Bauantrag von G. G. über die Errichtung einer landwirtschaftlichen Maschinen- und Lagerhalle in Friesheim bestanden einstimmig keine Einwendungen. Allerdings sind die Abstandsflächen von der Bauabteilung des Landratsamtes zu prüfen.

Die Jahresrechnung für das Jahr 2015 wurde von der Finanzverwaltung erstellt und durch den Rechnungsprüfungsausschuss geprüft. Die bereinigten Solleinnahmen und Sollausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes betragen insgesamt 13.608.676,67 €. Der Überschuss nach § 79 Abs. 3 S. 2 KommHV betrug 896.275,47 €. Der Gemeinderat erteilte einstimmig die Entlastung und stellte die Jahresrechnung 2015 fest.

Durch die Deutsche Rentenversicherung fand eine Betriebsprüfung statt. Dabei wurden die Gesamtsozialversicherungsbeiträge und die Unfallversicherung in den Jahren 2011 bis 2015 geprüft und es wurden keine Beanstandungen festgestellt. Der Gemeinderat nahm das Ergebnis zur Kenntnis.

Im Rahmen der Vermögenserfassung erfolgte eine Überarbeitung der Friedhofsgebührensatzung und der Friedhofs- und Bestattungssatzung. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat sich mit den Gebühren bereits im Vorfeld befasst und seine Empfehlung ausgesprochen. Der Gemeinderat nimmt den Vorschlag einstimmig an und die beiden Satzungen werden beschlossen. So steigen die Grabgebühren zwar an, liegen aber im Vergleich zu anderen Kommunen immer noch im sehr überschaubaren Rahmen. Die Gebühren pro Jahr für ein Einzelgrab liegen künftig bei 20,- € und für ein Familiengrab bei 30,- €.

Für das Bürgerbüro und das Bauamt ist die Anschaffung neuer Büromöbel erforderlich. Hierzu sind verschiedene Angebote eingegangen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Firma Kranz aus Regensburg zu beauftragen, da diese das wirtschaftlichste Angebot mit rd. 19.000,- € vorgelegt hat.

Zur Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2017 wurden vom 1. Bürgermeister und vom Gemeinderat unterschiedliche Maßnahmen erarbeitet, die für das nächste Haushaltsjahr vorgesehen werden sollten.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ informierte der 1. Bürgermeister über die weitere Vorgehensweise in Sachen Flutpolder. Dabei schlägt die Anwaltskanzlei Labbé und Partner vor, einen Antrag auf Berufung beim VGH zu stellen. Der Gemeinderat zeigte sich mit dem Vorschlag einverstanden.